

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

500 Stück Eier à 1 fr., 48 Pfund Schmalz à 30 fr., 59 Pfund Butter à 24 fr., 50 Eimer Bier à 2 fl. 50 fr., 60 Eimer Wein à 16 fl., 47 Maß Brantwein à 1 fl. 10 fr., 10 Flaschen Rosoglio à 45 fr., 90 Pfund Zucker à 1 fl. 36 fr., 90 Pfund Kaffee à 1 fl. 36 fr., 6 Pfund Schokolade, 12 Kasten Holz, 24 Pfund Unschlittkerzen à 17 fr., 8 Pfund Wachskerzen à 1 fl. 20 fr., 12 Pfund Baumöl à 36 fr., 300 Schaub Stroh à 2 fr."

Wie im Pfarrhose, so wird es auch in den Bauernhäusern gewesen sein.

In den Jahren 1805 und 1809 war der Franzosen-Einfall für Pram wieder eine wahre Geißel. Gelderpressung und Mißhandlungen, ja lebensgefährliche Drohungen, waren an der Tagesordnung. Im Dezember 1809 kam Pram unter französische Herrschaft, vom September 1810—1816 unter Bayern. In diesem Jahre kam es wieder an Oesterreich zurück; die bayrische Scheidemünze war aber bis zum Jahre 1850 immer noch gangbar.

Im Jahre 1817 wurde durch einen gewissen Jakob Bichler von Ampfelwang, die Irrlehre des Kooperators **Pöschl** in die Pfarre Pram eingeschmuggelt, welche sich aber nicht lange hielt; die Verführten legten ihren Irrthum bald ab.

1816 und 1817 war auch eine große Teuerung: es kostete der Wägen Weizen 18 fl., Korn 16 fl., Gerste 10 fl. Reichswährung; bald nachher gingen die Preise wieder weit zurück und kostete der Wägen Weizen nur mehr 2 fl., Korn 1 fl. 20 fr., Gerste nicht einmal 1 fl. Das Pfund Rindfleisch kostete 5 fr., Schweinefleisch 7—8 fr. Es war dies eine harte Zeit für die Bauern und manches Gut wurde um einen Spottpreis verkauft. Im Jahre 1827 wurde das Wirtshaus in Wengerdobl, $\frac{1}{4}$ Stunde von Pram entfernt, samt Einrichtung und Grundstücke um 800 fl. verkauft; dasselbe Haus kostete nach circa 70 Jahren nahezu 8000 fl.

In den schweren Kriegsjahren 1848, 1849, 1859 und 1866, welche über unser geliebtes Oesterreich kamen, erlebte Pram zwar keine feindlichen Einfälle, war jedoch dadurch sehr in Mitleidenschaft gezogen, daß 17 Pfarrkinder auf den Schlachtfeldern in Italien, Ungarn und Böhmen ihr theures Leben für unser liebes Vaterland opfern mußten.

Die Namen derselben sind:

Dan
Josef
Joh
Bier
Andr

Bau
Fuch
grub
Man

Hag

Waf

liche
sch
mar
Die
eing

aus
Bür
auf

Bes
Stu
Han

mei